

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,80 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 Mk.; durch die Post 2,52 Mk. einjährl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:
—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einseitige Zeitspaltel oder deren Raum 80 Pf., im Restamettell 75 Pf., Chiffreanzeigen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Klappvorblatt ohne Berücksichtigung des Anzeigen-Annahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 195

Mittwoch den 21. August 1918

45. Jahrg.

Vergeblicher Ansturm zwischen Avoe und Oise.

Eine Warnung

Nach dem Prozeß der „Frankfurter Zeitung“ gegen den Schriftsteller Houston Stewart Chamberlain finden sich erfreulicherweise auch alldeutsche Organe, die mit einer Bemerkung über den in diesen englisch-alldeutschen Schriftsteller beliebten Kampfmittel nicht zurückhalten. In der „Berliner Lokal-Anzeiger“ zählt sogar aus diesem Anlaß die Vorarbeiten der Alldeutschen auf, moar er außer den Chamberlain'schen Angriffen das Verbalten der alldeutschen Redakteure im Kshlmann-Prozess rechnet, die mitten in der Verhandlung mit neuen Benehmträgen kamen, während es doch bei so schweren Anschuldsungen Pflicht sei, schlüssiges und einwandfreies Material zu beschaffen, bevor es erhoben wurden. Auch einige geradezu haarsträubende Unrichtigkeiten eines Herrn Koppen in einer fideleischen Monatschrift alldeutscher Richtung über die Staatsaufsicht für Zeitungspapier (die nach Herrn Koppen's Meinung nur zum Zweck einer Propaganda für den Verzicht auf den Krieg gegeben werden) schüttelt der Lokal-Anzeiger nachdrücklich ab, und er sagt zum Schluß: „Auf diesem Wege wird es den alldeutschen Herren schließlich gelingen, ihre Sache zu fördern und sich neue Freunde zu gewinnen.“ Ebenso bemerkenswert ist ein Artikel der

Alldeutschen Verbandes, Professor Galle, so nahe stand und in denen Paul Moran solange die erste Seite der Alldeutschen führte. Dort wird Chamberlain als Mentor für Deutschland abgelehnt, und man führt ihn vor Augen, daß er in der Art seines Kampfes doch lebhaft benehmt, wie sehr er — Engländer geliebt ist. So ernstlich diese Stimmen für diejenigen sind, die in den alldeutschen Überredungen eine schwere Gefahr sehen, so wird eine Bestärkung von ihnen doch nur dann erwartet werden dürfen, wenn man sich den ganzen Vorgang innerhalb der gelauteten alldeutschen Presse zur Warnung dienen läßt. Leider fehlen dafür noch alle Anzeichen. Das Frankfurter Gericht hat mit Recht die Fassung der „Frankfurter Zeitung“ während und nach dem Kriege von 1870/71 angeschuldigt, die dem die Wänter von damals heute nicht mehr vorhanden sind. Sie haben für ihre Fassung ihre Überzeugung und ihre Gründe gehabt. Sie würden vielleicht heute auf Verweise hin entgegennehmen, daß die Entwicklung ihnen Recht gegeben habe. Wer ist es nicht heller Bewußtsein, die Kampfmittel des Tages von jenen Taten auszufragen, zu denen sich die gegenwärtig lebenden Leiter des Blattes in keiner Weise bekennen, weil ihre geschichtlichen Erfahrungen so ganz andere sind? Dennoch bracht das Berliner alldeutsche Hauptorgan getreulich die Artikel ab, die fernern in den Jahren 1864, 1866 und 1871 in der „Frankfurter Zeitung“ erschienen sind. Natürlich wird die Entente-Propaganda nicht ärgern, dieses Material nach Kräften auszuschlachten. Was in aller Welt hat sich der brave Professor, der jene Ausgrabungen vornimmt, denn gedacht? Er wollte gutgläubig Herrn Chamberlain in seiner Not beibringen, und er meint sicherlich ein ebenso gutes Wert getan zu haben, wie weiland das Bäuerlein bei Sufens Verbrennung in Konstantz. Wer auch ihm muß das Urteil gelten: o sancta simplicitas!

Der Weltkrieg.

Der englische „Völkerverbund“.

„De Standard“ schreibt über den Völkerverbund: Es unterliegt keinem Zweifel, wenn die Entente auf dem verbündungslosen Weg, den sie jetzt betritt, weiter geht, dem erhalten wir antwort eines alle umfassenden Völkerverbundes zwei gegenüber mit der Entente und einander bekämpfende Militärkoalitionen mit gewaltigen Heeren, riesenhaften Flotten, feindlichen Karinen und einer Mobilisierungsverpflichtung, die darauf ausgeht, einander wirtschaftlich zu erdrosseln. Dann wird der Militärisimus, antwort erwidert und besteht auf sein, die ganze Welt beherrschen. Eine bessere Zukunft kann wahrlich nicht vor uns liegen. Doch gibt es einen Weg, sie zu vermeiden, wenn dieser Mahnsinn des Völkerverbundes willens nachläßt.

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 20. Aug. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Südwestlich von Ostfriesland steigerte sich die Artillertätigkeit mehrfach zu großer Stärke. Auf dem Kanal bei D. des 18. August erneuerte der Feind gestern abend seine Angriffe. Sie kamen südlich von M. eters in unserem zusammengefaßten Feuer nicht zur Entwicklung. Nördlich von Wenz-Berquin wurden sie im Nahkampf abgewiesen. Weiderseits der Lys nahmen wir vor einigen Tagen unsere Stellung in eine Linie südlich des Cries zurück. Merulle wurde gestern nach von feindlichen Abteilungen besetzt. Bei Lens und an der Scarpe wurden englische Vortöße abgewiesen.

Seeresgruppe des Generalobersten von Boehn.

Nördlich von Zifon griffen unsere Stoßtruppen die vorderen englischen Positionen an, nahmen ihre Besetzung gefangen und wideren mehrfache Gegenangriffe des Feindes ab.

Südwestlich von Chantennes schlugen wir einen am Abend nach kurzem Feuerloos durchgehenden feindlichen Angriff zurück.

Am 19. August wurde ein Angriff der Feinde erneut mit Panzerwagen an der Scarpe abgewiesen.

Zwischen Veureignes und der Oise tagsüber erbitterter Kampf. In breiter Front drang hier der Feind zum Teil mit frisch eingeleiteten Divisionen wiederholt zu starken Angriffen vor. Südlich von Gegenmechel brachen seine Angriffe vor unseren Linien zusammen. Weiderseits von Westantennes schloß er sich in unseren Gegenstoß. Zu heftigem Nahkampf wurde der Feind zwischen Laiffang und Thiescourt abgewiesen. Teile unserer vorderen Linien, in die er vorübergehend einbrach, wurden wieder geläutert. Ebenso hielten wir unsere bis zur Oise anschließende Linie gegen hartnäckige Angriffe des Feindes, bis zum Abend war der Feind in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen.

Zwischen Oise und Aisne nahm der Feuerkampf am Nachmittag wieder größere Stärke an. Gegen Abend setzte der Feind seine Infanterie-Angriffe zwischen Carleumont und Aubert fort. Auf seinen Angriffen schloß er im Nahkampf ab. In der Mitte der Front hielt unsere Artillerie Feuer die Infanterie des Feindes vor unseren Stellungen nieder.

Seeresgruppe Gallwiz.

Zwischen Maas und Mosel brangen unsere Erkundungsabteilungen mehrfach in die feindlichen Gräben ein.

Leutnant Keltjens errang seinen 29., 30. und 31. Abzeichen bei W. am 21., 22. und 23. und Leutnant Kock seinen 22. Abzeichen.

Erster Generalquartiermeister Lubenborff.

Der Deutsche Admiralstab meldet:

Berlin, 20. Aug. Neue Erfolge unserer Mittelmeer-Flotte: vier Dampfer von zusammen etwa 14.000 Brutto-Registertonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Fünf Verschwörungen gegen Selbstfertigkeit.

Kopenhagen, 20. Aug. (Frib.-Telegr.) Wie von zuverlässiger Seite gemeldet wird, ist die schnelle Abreise der deutschen Gesandtschaft aus Moskau dadurch hervorgerufen worden, daß gegen den deutschen Botschafter Dr. Seltzer fünf Verschwörungen entworfen wurden. Die Verbindung mit Moskau und Petersburg ist unterbrochen. In Petersburg hat sich die Sowjet-Truppe in Verteidigungsstellung gestellt.

Die spanische Krankheit in Frankreich.

Paris, 20. Aug. (Frib.-Telegr.) Nach der „Jüdischen Morgenzeitung“ wütel in Frankreich die spanische Krankheit in steigendem Maße. Es sind besondere Vorzeichen der Annahme der vielen Kranken von der Front berichtet worden. In einer Karavane werden allein 4 bis 5 Jügel mit 16 Wagen von Erkrankten von der Front gefahren. Die Sterblichkeit ist ungeheuer.

Die Kämpfe im Westen.

Der deutsche Abendbericht lautet:

Berlin, 19. Aug., abends. (Amtlich.) Westlich von Chantennes und nördlich von D. sind feindliche Angriffe gescheitert. Zwischen Avoe und Oise tagsüber brachen unter schweren Verlusten zusammen. Heftigste Artillertätigkeit im getriebenen Kampfschauplatz zwischen Oise und Aisne.

Ziele, die man nicht erreichte.

Die weitestgehenden Operationsziele des Feindes bei seinem mißlungenen Angriff am 17. August weiderseits der Avoe wurden aus eindeutigen Karten einwandfrei festgestellt. Hiernach war das Hauptziel des 17. August unserer Kampfring gelegene Wald südlich Avoe u. r. t. Bekanntlich brachen die starken Angriffe des Feindes an diesem Tage unter schweren Verlusten bereits vor unseren Kampflinien an.

Schlechte Aussichten für die Fortsetzung der Offensive.

Der Militärkritiker der „Times“ schreibt, daß die Aussichten für eine Fortsetzung der Offensive sehr schlecht seien. Man müßte mit der Möglichkeit rechnen, daß die mit feindlichen Hoffnungen begonnene Offensive wieder in den Stellungsaustausch übergehe.

Frankreichs Kriegsziele unverändert.

Die weitestgehenden Operationsziele des Feindes bei seinem mißlungenen Angriff am 17. August weiderseits der Avoe wurden aus eindeutigen Karten einwandfrei festgestellt. Hiernach war das Hauptziel des 17. August unserer Kampfring gelegene Wald südlich Avoe u. r. t. Bekanntlich brachen die starken Angriffe des Feindes an diesem Tage unter schweren Verlusten bereits vor unseren Kampflinien an.

Schlechte Aussichten für die Fortsetzung der Offensive.

Der Militärkritiker der „Times“ schreibt, daß die Aussichten für eine Fortsetzung der Offensive sehr schlecht seien. Man müßte mit der Möglichkeit rechnen, daß die mit feindlichen Hoffnungen begonnene Offensive wieder in den Stellungsaustausch übergehe.

Frankreichs Kriegsziele unverändert.

Die weitestgehenden Operationsziele des Feindes bei seinem mißlungenen Angriff am 17. August weiderseits der Avoe wurden aus eindeutigen Karten einwandfrei festgestellt. Hiernach war das Hauptziel des 17. August unserer Kampfring gelegene Wald südlich Avoe u. r. t. Bekanntlich brachen die starken Angriffe des Feindes an diesem Tage unter schweren Verlusten bereits vor unseren Kampflinien an.

Schlechte Aussichten für die Fortsetzung der Offensive.

Der Militärkritiker der „Times“ schreibt, daß die Aussichten für eine Fortsetzung der Offensive sehr schlecht seien. Man müßte mit der Möglichkeit rechnen, daß die mit feindlichen Hoffnungen begonnene Offensive wieder in den Stellungsaustausch übergehe.

Frankreichs Kriegsziele unverändert.

Die weitestgehenden Operationsziele des Feindes bei seinem mißlungenen Angriff am 17. August weiderseits der Avoe wurden aus eindeutigen Karten einwandfrei festgestellt. Hiernach war das Hauptziel des 17. August unserer Kampfring gelegene Wald südlich Avoe u. r. t. Bekanntlich brachen die starken Angriffe des Feindes an diesem Tage unter schweren Verlusten bereits vor unseren Kampflinien an.

Schlechte Aussichten für die Fortsetzung der Offensive.

Der Militärkritiker der „Times“ schreibt, daß die Aussichten für eine Fortsetzung der Offensive sehr schlecht seien. Man müßte mit der Möglichkeit rechnen, daß die mit feindlichen Hoffnungen begonnene Offensive wieder in den Stellungsaustausch übergehe.

Frankreichs Kriegsziele unverändert.

Die weitestgehenden Operationsziele des Feindes bei seinem mißlungenen Angriff am 17. August weiderseits der Avoe wurden aus eindeutigen Karten einwandfrei festgestellt. Hiernach war das Hauptziel des 17. August unserer Kampfring gelegene Wald südlich Avoe u. r. t. Bekanntlich brachen die starken Angriffe des Feindes an diesem Tage unter schweren Verlusten bereits vor unseren Kampflinien an.

Schlechte Aussichten für die Fortsetzung der Offensive.

Der Militärkritiker der „Times“ schreibt, daß die Aussichten für eine Fortsetzung der Offensive sehr schlecht seien. Man müßte mit der Möglichkeit rechnen, daß die mit feindlichen Hoffnungen begonnene Offensive wieder in den Stellungsaustausch übergehe.

Frankreichs Kriegsziele unverändert.

Die weitestgehenden Operationsziele des Feindes bei seinem mißlungenen Angriff am 17. August weiderseits der Avoe wurden aus eindeutigen Karten einwandfrei festgestellt. Hiernach war das Hauptziel des 17. August unserer Kampfring gelegene Wald südlich Avoe u. r. t. Bekanntlich brachen die starken Angriffe des Feindes an diesem Tage unter schweren Verlusten bereits vor unseren Kampflinien an.

Schlechte Aussichten für die Fortsetzung der Offensive.

Der Militärkritiker der „Times“ schreibt, daß die Aussichten für eine Fortsetzung der Offensive sehr schlecht seien. Man müßte mit der Möglichkeit rechnen, daß die mit feindlichen Hoffnungen begonnene Offensive wieder in den Stellungsaustausch übergehe.

Der Krieg mit Italien.

Der österreichisch-ungarische Generalstab meldet:

Wien, 19. Aug. In der Woche wurden holländische Erkundungsberichte berichtet.

Der Chef des Generalstabes.

Zwischen Schwyz und der Grotto.

Die Zürcher Morgenzeitung meldet: Der Person- und Gepäckerzug nach Italien ist loeben eingestellt worden. Dieses sowie die Grenzsperrung deuten auf bevorstehende große kriegerische Ereignisse hin.

Kriegsgefangen.
Für die Aufnahmen der Angehörigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder Wachen können wir keine Verantwortung übernehmen, jedoch werden die Wächter der Auftragsgeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Zwangsvorversteigerung
Auf Antrag der Frau Amtsgerichtsrat Herrmann geb. Spiegel in Merseburg, als Miterbin des am 14. Mai 1902 in Selbst- oder verstorbenen Kaufmanns Otto Spiegel, soll das in Merseburg belegene, im Grundbuche von Merseburg, Band 65, Blatt Nr. 2538 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Otto Spiegel in Besitz befindliche eingetragene Grundstück, Oster vom Plan 352, Kartenblatt 8, Parzelle 209/17 von 2,284 ha Größe mit 44 72/100 Latern Reinertrag, Grundfeuerunterrolle Art. 1115 am 4. September 1918, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 versteigert werden.
Merseburg, den 5. Juli 1918.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Wegen des monatlichen Kassenschlusses bleibt unsere Kammerei- und Steuerkasse
Freitag den 23. August 1918
für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Merseburg, den 19. Aug. 1918.
X. 317/18. Der Magistrat.

Inventar-Auktion.
Sonabend den 24. ds. Mts., mittags 12 Uhr, sollen folgende Gegenstände verkauft werden:
1 Drehrolle (neu), Gartenmöbel (Eiserne), 1 zweiflügeliger Kleiderschrank (neu), 4 Stühle, 1 Kessel, 1 Waage, Einbauparquet, Seiger, großer Steinofen und noch verschiedenes andere.
Schule Kriegsdorf.

A u ß
zur Herbstbildung hat in großen u. kleinen Posten billig abzugeben
Aug. Schelle,
Merseburg, Lindenstr. 7.

Ca. 20 Waggons Kiefern- Brennholz,
1, — m lang, trocken, gesund, pro m Mt. 81, — auf Ostlänge Mt. 4,75 pro Ctr., liefert
Albert Mäler, Holzhhlg., Dorn i. Stopp, am Markt.
1 Kahn, 2 Legehühner
(Minorfa), 17er Brut, zu verkaufen
Christiansstr. 6, 1 Tr. 1.
Raninchen
verkauft **Sixtberg 8**

Für die wohlthunende Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns beim Heimgange unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen
verw. Berta Bernstein
anteil geworden sind, sagen wir nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Merseburg, den 20. August 1918.
Geschwister Bernstein,
zugleich im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.



Eine Knochenmühle
zu verkaufen **Annentstraße 17.**
Ein kleiner schwarzer Rehpfeilschuh, sehr wachsam, verkauft **Gottwardstraße 29.**
Zwei Fahrräder
ohne Bereifung zu verkaufen **Schmerstraße 4.**

Kümmelpflanzen
hat abzugeben **Niederbunna Nr. 1.**
Ein in guter Lage befindl. neu erbautes Eckgrundstück, worin Materialgeschäft mit neuer Einrichtung sich befindet, ist preiswert bei geringer Anzahlung zu verkaufen.
Häh. b. H. Wegand, Mähertsstr. 8.
Wegenshalber sind gegen Bezahlung ga. 50 Ctr. Brutto 10-er zu verkaufen, auch in kleinen Mengen **Friedrichstraße 26.**
Ein Voll Enten, einen Legehahn, einen Hahn und fünf Gesehäkner verkauft **Strandhäusern, Kirchstr. 4.**

2 Feigenbäume in Rübeln
(1/2 m hoch) mit voller Frucht **Gutenbergstr. 6.**
Wer tauscht für eine junge Ziege einen Hahn ein?
Wagnerstraße 8.

Fabriks- u. Lagerräume
etwa 450 qm) zu vermieten **Hallesche Str. 11.**

Schlafstelle
für ein Mädchen **Sobanistr. 16, pt.**
Schlafstelle
für Mädchen offen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Familien-Wohnung
(Preis 30 Taler) sofort beziehbar **Witzau Nr. 23.**

Leeres Zimmer
zum Unterstellen von Möbeln sofort gesucht. Angebote unter **A R 20** an die Geschäftsst. d. Bl.

Ein kleine Wohnung gegen eine Wohnung von Studie, Kammer, Küche nebst Stall, Keller und Bogengelaß sofort od. später zu tauschen gesucht. Off. u. „1001“ an die Exped. d. Bl.
Besserer junger Mann sucht mögl. Nähe Bahn möbl. Zimmer. Offerten unter **W 3 W** an die Exped. d. Bl.

Leeres Zimmer mit Kochgelegenheit oder Zimmer mit Küche sofort oder zum 1. 9. zu mieten gesucht. Offerten unter **L 225** an die Exped. d. Bl.

Wer bildet älteren Kaufmann zum blanzführenden Buchhalter aus?
Offerten unter „106“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wer freischt
Küchenwirtschaft auf?
Off. unter **W N** an die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.
Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung, des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand und des Gesetzes vom 11. 12. 1915 betreffend die Abänderung dieses Gesetzes verordne ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:
Mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei Vorhandensein mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark, sofern die befohlene Gehehe keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen wird bestraft wer wissenschaftlich oder leichtfertig falsche Gerüchte ausstreut oder verbreitet, lei es durch Muffellen von Behauptungen, Fragestellung oder Imitation, die geeignet sind, eine Beunruhigung in der Bevölkerung herbeizuführen.
Die Bekanntmachung tritt am 24. August 1918 in Kraft.
Merseburg, den 14. August 1918.
Der stellv. Kommandierende General des IV. Armeekorps:
S o n t a g, Generalleutnant.

Bekanntmachung.
Erzeugerhöchstpreise für Gemüse betreffend.
Laut Mitteilung der Provinzialstelle für Gemüse und Obst sind die Höchstpreise vom 18. August wie folgt festgelegt:
für Erzeuger Großhändler, Kleinhändler

1. Gurten bei einem Schodgewicht über 35 Pfd. sowie Schälgurten (Schalen)	30 Mt.	36 Mt.	47 Mt. je Ctr.
2. Gurten (auch Krüppelgurten) bei einem Schodgewicht unter 13 Pfund	9 "	12 "	16 " "
3. Sortierte Gurten bei einem Schodgewicht			
a) von 30—35 Pfund	17 Pfg.	21 Pfg.	29 Pfg. je Stk.
b) über 24 Pfund	14 "	17 "	24 " "
c) " 16 "	11 "	14 "	19 " "
d) " 13 "	9 "	11 "	16 " "
e) " 10 "	7 "	9 "	12 " "
f) " 7 "	5 "	7 "	9 " "
4. Mören (auch Krüppelmören) mit oder ohne Kraut	2 "	3 1/2 "	8 " "
5. Mören mit jungem Laub	11 "	14 "	19 " "
6. Mören ohne Laub	12 "	15 "	22 " "
7. Tomaten	70 "	85 "	110 " "
8. Kürbis	10 "	13 "	18 " "
9. Rote Beete	7 "	10 "	15 " "

Obige Kleinhandelspreise treten erst am 21. August in Kraft. Uebererhebungen dieser Preise sowie die im § 6 des Höchstpreigesetzes aufgeführten Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. bestraft.
Merseburg, den 17. August 1918.
Der Königliche Landrat.
J. B. von Grone.

Bekanntmachung
Erzeugerhöchstpreise für Gemüse betreffend.

Auf Grund des § 4 der Verordnung über Gemüse, Obst und Süßfrüchte vom 3. April 1917 (Reichsgesetzblatt S. 307) wird bestimmt:
§ 1.
Der Preis für folgende inländische Gemüse darf bis auf weiteres beim Verkauf durch den Erzeuger die nachstehenden Sätze je Zentner nicht übersteigen:

1. für Weißkohl	7,60 Mt.	8. — Mt.
2. " Rotkohl	12,40 "	13. — "
3. " Wirtinatskohl	10,60 "	11. — "
4. " rote Spelendöhren	8,50 "	9. — "
5. " ländliche Karotten	4,75 "	5. — "
6. für feine, gelbe Karotten 18.	— "	— "

Die Preise gelten für gesunde marktfähige Handelsware frei verladen in Bahnwagen oder in Schiff.
§ 2.
Diese Preise treten am 19. August 1918 in Kraft.
Berlin, den 15. August 1918.
Reichsstelle für Gemüse und Obst.
Der Vorsitzende,
J. B. von Grone.

Berücksichtigt mit dem Bemerken, daß die Groß- und Kleinhandelspreise im angemessenen Verhältnis zu obigen Erzeugerpreisen stehen müssen, solange Groß- und Kleinhandelspreise für den Kreis nicht festgelegt sind.
Uebererhebungen dieser Preise sowie die im § 6 des Höchstpreigesetzes aufgeführten Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. bestraft.
Merseburg, den 19. August 1918.
Der Königliche Landrat.
J. B. von Grone.

Feststellung des Wohnungsbedarfes.

Um festzustellen, wieviel Wohnungen in Merseburg fehlen, werden alle diejenigen, die hier keine Wohnung gefunden haben oder in einer unzureichenden Wohnung vorläufig untergekommen sind, aufgefordert, bis zum 1. September an den Magistrat, städtisches Wohnungsamt zu Nr. VII 405/18 — eine entsprechende Anzeige einzubringen, welche folgende Angaben enthalten soll:
1. Name, 2. Stand, 3. Anzahl der Haushaltsangehörigen (geteilt nach Eltern, Kinder, Angestellte), 4. Zahl der benötigten Zimmer, 5. Höhe der Miete, welche höchstens gezahlt werden würde, 6. Angabe, von wann an die Wohnung benötigt wird, und, falls der Antragsteller hier schon wohnt, 7. Angabe der Zimmerzahl der jetzigen Wohnung, nebst Küche oder möbliert, 8. Mietspreis a) bei Kriegsbeginn, b) jetziger Mietspreis.
Der schnellen Bearbeitung wegen wird gebeten, jede der Angaben in eine besondere Zeile zu schreiben.
Die Angaben werden zu keinem anderen Zwecke als dem der Feststellung des Wohnungsbedarfes benutzt.
Beamte und Angestellte von Behörden und industriellen Betrieben können ihre Angaben über Behörde jeweils Mitbringer an das städtische Wohnungsamt übergeben, jedenfalls werden sie gebeten, dort zu melden, daß sie ihre Angaben unmittelbar gemacht haben, damit Doppelmeldungen vermieden werden.
Wenn auf Grund dieser Erhebung auch noch keine Wohnung nachgewiesen werden kann, so sind die Angaben doch wichtig, weil auf diese Angaben hin der Wohnungsbedarf festgestellt und daraufhin wieder die Bauertätigkeit und die Zuweisung von Baufloßen geregelt werden soll.
Merseburg, den 16. August 1918.
Der Magistrat.
VII 405/18. Städtisches Wohnungsamt.

18 000 Mk.
(auch geteilt) sind für 2. 1. 19 auf 1. Hypothek auszuliefern.
Näheres unter **M 100** an die Exped. d. Bl.
Kümmelpflanzen
sind jetzt zu pflanzen. 100 starke Pflanzen kosten Mt. 6.—. Kultur- anweisung umloht. Dte Seehen, Juchelhausen 6. Leipzig.

Stempel
aller Art
für Behörden und Private liefert
Heinrich Hessler,
Merseburg,
Kirchstrasse 7.

Welcher Kaufmann
übernimmt Führung des Geschäftsbücher (Doppelte Buchführung) als Nebenwerb?
Bewerber muß vollkommen bilanzlicher sein. Meldungen m. Angabe der Honoraranprüche unter **A R 20** an die Exped. d. Bl.
Für

Kammermusik
wird ein gewandter Partner (Klavier) gegen Vergütung gesucht. Gest. Angebote unter „Musik“ an die Exped. d. Bl.

Für unser Bankgeschäft suchen wir jetzt oder später einen
Lehrling,
der die nötigen Schulkenntnisse besitzt. Meldungen erbiten wir in unserm Beschäftigungsbüro Markt Nr. 10 portiere.
Börseverein
zu Merseburg
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Buchbinder
(auch für leicht Kriegsbeschädigten geeignet) wird in Dauerstelle gesucht. Angebote mit Angabe von Alter, Anprüchen u. Antrittszeit erbeten.
C. Göring, G. m. b. H.

Mehrere Gartenarbeiter
für dauernde Arbeit stellt noch ein
Sand 1, 1 Tr.

Arbeiter
(auch Kriegsbeschädigten) gesucht.
Fritz Leberl,
Drogenhandlung.

Regelaufsteller
wird gesucht **Bergschhäusern.**

Unabhängige Frau oder Mädchen
für eine Lagerstelle gesucht. Zu erfragen
Öffentlicher Arbeitsnachweis,
Al. Ritterstr. 17.

Ein braves Mädchen
für Küche und Haus zum 1. Okt. gesucht. Frau Helene Heuer, Burgstr. 5.

6 kleine Enten
verschied. Größe am Montag vorm. abhanden gekommen. Wiederbringer erhält gute Belohnung **Oberbunna Nr. 7.**
Die Beleidigung, die ich gegen Frau Wörch ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück.
M. F.

Landwirtschaftl. Inventar-Auktion.

Mittwoch den 28. August d. J.,
von vormittags 10 Uhr an

werde ich in und an der Scheune Nr. 3, Zeuner Str., zu Merseburg folgende landwirtschaftliche Gegenstände und Möbel öffentlich meistbietend gegen Barzahlung veräußern und zwar:

1 Dreifachmaschine mit Motoranlage und Kreisfräse, 1 Mähmaschine (Wiegler), 1 Krümmmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Gang Walzen (Dreiteilig), 1 eis. Pflug, 1 Zweifachpflug, 1 Saß eis. Eggen, 1 Krümmer, 1 Jgel, 1 Hölzerwagen, 1 Küstwagen (3 1/2 jäh.), sowie noch viel anderes Acker- und Wirtschaftsgeschäft und Kuchengefäße, ferner an Möbeln: 3 Bettstellen m. Matratzen, 1 Kleiderkasten, 2 große Tische, 1 Waschtisch, 4 Stühle u. noch versch. andere.

Im Auftrage der Besitzerin
Albert Franke, Auktionator.

Von Donnerstag den 22. August ab steht eine Auswahl gute frischmilchende und hochtragende



Rühe Zülsen

(stfränkische Rasse)

bei mir zum Verkauf.

H. Hendenreich, Crumpa b. Mücheln.
Telephon Nr. 39.

Möbel.

Empfehle in großer Auswahl: Ganze Wohnungs-Einrichtungen, Schlafzimmer, einzelne Möbel aller Art, besonders Bettstellen mit Matratzen, Sofas, Kleider-schränke, Vertikows, schöne Küchen usw.

Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen.

— Kredit auch nach auswärts. —

N. Fuchs.

Möbel-Anstattungs-Geschäft,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I, II, III. Etage.

Franz Wengler, Weihenfels,
Fernruf Nr. 115.

Elektrisches Installations-Büro.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen im Anschluß an Über-landzentralen. — Motoren schnellstens lieferbar.

Ablieferung v. Einrichtungen Gegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen pp.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Kreis-Ausschusses vom 26. März 1918 betreffend Ablieferung der oben genannten Gegenstände wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ablieferung der Gegenstände der Reihen I und II sofort an die unterzeichnete Sammelstelle erfolgen kann.

Zum Bezirk der Kreisammelfstelle bezw. der Ablieferung der Einrichtungs-Gegenstände gehören folgende Ortschaften:

Die Stadt Merseburg und die Gemeinde- und Gutsbezirke des Amtsbezirks Kranleben, Dürrenberg, Wallendorf, Neuhau, Schöpsau, die Gemeinde und der Gutsbezirk Bündorf, die Gemeinde Anapendorf, Jägerndorf und Jäger, die Gemeinde des Amtsbezirks Epergau.

Erlass für die ausgewählten Messing-Einrichtungen ist zurzeit in den hiesigen Eisenwarenhandlungen zu haben.
Merseburg, den 30. März 1918.

Die Kreisammelfstelle:
Firma Liebmann, Entenplan 6.

Friedrich Schultze,

Bankgeschäft,

Reichsbank-Giro-Konto
Halle a. S.

Gegründet 1862

Post-Scheck-Konto
Leipzig 427

empfeht sich zur Ausführung aller ins Bankfach schlagenden Geschäfte und verzinst Einlagen

bei täglicher Verfügung mit $3\frac{1}{2}\%$
bei 3 monatlicher Verfügung mit 4%



Ziegenzucht-Berein Merseburg und Umgeg. Kleinausgabe

nur am Donnerstag den 22. August, nachmittags von 3—6 Uhr, an die Mitglieder mit den Anfangsbuchstaben H bis einschließlich R bei mir, Domstraße 12. Eingang: Brauhausstraße (Hoftor).
Klingelstein.

Son- Einlege-Löpfe

in allen Größen empfiehlt billigst
Otto Breßneder,
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.

Brennend

ist für viele die Frage: „Was tue ich gegen Rheuma, Jähies, Gicht, Influenza, Nerven- od. Herz-Leiden, Krämpfe usw.?" Nehmen Sie ein Dampf-, Licht-, Moor-, Bichsen-, nadel-, Sauerstoff- od. Schwefelbad, eine elektr. od. Heißluftbestrahlung, Vibrationsmassage, es wird Ihnen gut tun. **Johannisbad, Merseburg,** Johannisstraße 10, 1 Min. v. Markt. Fernr. 245.

Achtung!

Bahle für alte
wollene Strumpfstrümpfe
Allo 155 WZ. für Damen etc.
Metalle höchste Preile.
Frau Irmisch, Johannisstr. 16, n.
Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.

Fuhren aller Art
sowie
landwirtschaftl. Arbeiten
werden angenommen.

Fröbel, Röhlsmühle.

Zur Schuhfabrikation

empfehle:
Holzabfälle in rot, schwarz, weiß und farbig. Holz-Schuhsohlen, Holz-Pantoffelsohlen in jeder Größe.

Max Plaut,
Kleine Ritterstr. 12.

Stiel-Reißigbesen
noch Winterware.

Größere Posten billiger.
Otto Renner,
Markt 18.

Briefmarkensammlung,
auch einzelne Briefmarken von Sammler zu kaufen gesucht.
Komme selbst. Angebote an Köllme, Halle a. S., Weißstr. 31 I.

Kammer-Lichtspiele!!

Kleine Ritterstrasse 3 Feraruf 539.

Ab heute Dienstag bis Donnerstag:

Der Schuldbeweis

Großes Sensations-Schauspiel in 4 Akten.

„Die tragische Stunde!!!“
oder: „Künstlerherz!“

Außerdem ein glänzendes großes Beiprogramm.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Cinophontheater

Grosse Ritterstrasse 1.

Programm von Dienstag bis Donnerstag:

Das Opfer der Jella Rogesius.

Drama in 4 Akten.

Nach dem Roman „Die Ehre des Stephan Rogesius“ von Lo Berger.

Vergilbte Briefe.

Außerordentlich spannendes Detektiv-Drama in 3 Akten.

Eine Aeroplan-Heirat.

Lustspiel in 3 Akten

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ermäßigte Preise!

Ermäßigte Preise!

Einkochgläser

mit Gummi und Bügel

1/4 Ltr.	1/2 Ltr.	3/4 Ltr.	1 Ltr.	1 1/2 Ltr.	2 Ltr.
1,35	1,55	1,70	1,90	2,20	2,45

Gelee-Gläser in allen Grössen preiswert.

Otto Renner, Markt 18.

Kunst-Zahnersatz

Kronen- und Brückenarbeiten.
Behandlung kranker Zähne.

Hubert Totzke in Fa. Willy Muder

Markt 19 Merseburg Telephon 442
Sprechzeit 8—6 Uhr. Sonntags 9—1 Uhr.
Dienstags u. Freitags nur vorm. 8—12 Uhr Sprechstunden.

Aufmerksame Bedienung.

Mäßige Preise.

: Karl Tänzer : Adolf Schäfers Nachf.

Spezial-Geschäft

für
Damen- und Kinder-Wäsche
Schürzen aller Art

Vollständige Wäscheausstattungen
Anfertigung in eigenen Arbeitstuben

Ferraruf 269.

Merseburg Entenplan 7

Solide Qualitäten.

Grosse Auswahl.

Siehe eine Seite.

Heute mittag 1/2 Uhr verschied plötzlich an einem Schlaganfall mein geliebter Mann, unser guter, treuer Vater, Schwieger- und Grossvater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Stadtrat Paul Thiele

im 62. Jahre seines schaffensfrohen, reichgesegneten Lebens.

Merseburg, den 19. August 1918.

In tiefster Trauer namens aller Hinterbliebenen

Anna verw. Thiele geb. Henckel.

Gertrud Graf geb. Thiele.

Reg.-Landmesser **Graf** nebst Söhnen Hans, Fritz u. Paul.

Transferfeier Freitag vorm. 11 Uhr in der Kapelle des Stadtfriedhofes. Anschliessend Ueberführung und Feuerbestattung in Halle.

Belleidsbesuche und Kranzspenden herzlichst dankend abgelehnt.

Am 19. August 1918 verschied plötzlich, mitten aus seinem lebendigsten Schaffen herausgerissen,

Herr Stadtrat Paul Thiele.

Die städtischen Behörden betrauern in ihm einen Mann, der sich stets und gern mit voller Aufopferung in den Dienst seiner Vaterstadt gestellt hat und der, neben seinen umfangreichen Berufsgeschäften, es besonders auch in der schweren Kriegszeit vermocht hat, große und wichtige Gebiete der städtischen Verwaltung mit nie rastendem Pflichteifer in hervorragender Weise zu verwirklichen.

In der Geschichte der Stadt ist ihm ein dauerndes, ehrenvolles Andenken gesichert.

Merseburg, den 19. August 1918

Der Magistrat. Die Stadtverordnetenversammlung.
Herzog. Botze.

Aus voller Arbeit heraus wurde uns

Herr Stadtrat Paul Thiele

entzissen In schwerer Kriegszeit hat er die Leitung unserer Firma übernommen und hat es in unermüdblicher Arbeit verstanden, sie zu weiterem Aufblühen zu bringen.

Sein Andenken wird bei uns stets fortleben und werden wir seine Arbeitskraft oft vermiffen.

Merseburg, den 20. August 1918.

Paul Marckscheffel & Co.

Durch einen schnellen Tod wurde

Herr Stadtrat Paul Thiele

aus unserer Mitte gerissen Nachdem er in schwerer Kriegszeit die Leitung übernommen hatte, war er uns allen ein leuchtendes Vorbild in nie erlahmender Arbeitskraft, ein stets wohlwollender Vorgesetzter und treuer Berater

Sein Andenken wird immer in unserer Mitte fortleben!

Merseburg, den 20. August 1918.

Die Angestellten u. Arbeiter der Fa. Paul Marckscheffel & Co.

Plötzlich und unerwartet ist am Montag den 19. d. Mts.

Herr Stadtrat Paul Thiele

einem Schlaganfall erlegen.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen unsern langjährig bewährten und allen zu verehrten Vorsitzenden, der seine reichen Kenntnisse und wertvollen Erfahrungen jederzeit in den Dienst des Vereins gestellt und die Interessen desselben mit nie ermüdem Eifer gefördert hat.

Als lieber Freund und treuer Berater bedeutet sein Tod für uns einen herben Verlust. Das Andenken an ihn werden wir stets in hohen Ehren halten.

Merseburg, den 20. August 1918.

Der Vorstand
des kaufmännischen Vereins.



Wiederum erhielten wir am 16. August 1918 die traurige Nachricht, daß unser Turnbruder

Paul Richtmeyer

den Selbsttod gestorben ist. Er war ein eifriges Mitglied der Turnhache. Wir werden seiner in Ehren gedenken.

Merseburg, den 20. August 1918.

Allgemeiner Turnverein.
Der Vorstand.



Wiederum trifft uns die schmerzliche Nachricht, daß eins unserer treuesten Mitglieder, der Grenadier

Max Täubert,

Inhaber der Badischen Verdienst-Medaille, am 7. August in blutiger Schlacht sein blühendes Leben lassen mußte.

Tief erschüttert hat uns die Nachricht vom Tode unseres guten und lieben Kameraden. In der Geschichte des B.C.V. und unserem Gedächtnis lebt er immer fort.

Merseburg, den 20. August 1918.

Ballspiel-Club „Preußen“.



Statt Karten,

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme anlässlich des Todes unseres teuren Entschlafenen, des Wehmanns

Reinhold Warnicke

Sprechen wir nur auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aus.

Merseburg, den 19. August 1918.

Frau Anna Warnicke
und alle Angehörigen.

Für die herzlichste Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben einzigen Sohnes sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

Merseburg, den 19. August 1918.

Ludwig Schnellhardt und Frau.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,90 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 Mk.; durch die Post 2,50 Mk. einschl. Postgebühren; durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:
—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einhaltige Zeitspalt oder deren Raum 80 Pf., im Restemittel 75 Pf., Chiffreanzeigen und Nachweiskungen 20 Pf. mehr. Nachbarschaft ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen-Nahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 195

Mittwoch den 21. August 1918

45. Jahrg.

Vergebllicher Ansturm zwischen Aube und Oise.

Eine Warnung

Nach dem Prozeß der „Frankfurter Zeitung“ gegen den Schriftsteller Houston Stewart Chamberlain finden sich erfreulicherweise auch alldeutsche Organe, die mit einer Beurteilung der von diesem englisch-alledeutschen Schriftsteller betriebenen Kampfmethoden nicht zurückhalten. In der „Berliner Lokal-Anzeiger“ zählt sogar aus diesem Anlaß die Vorheiten der Alldeutschen, die mitten in der Verhandlung mit neuen Benehmenstragen kamen, während es doch bei so schweren Anschuldigungen Pflicht sei, schlüssiges und einwandfreies Material zu beschaffen, bevor sie erhoben wurden. Auch einige geradezu haarsträubende Unrichtigkeiten eines Herrn Hoppen in einer süddeutschen Monatschrift alldeutscher Richtung über die Staatszuschüsse für Zeitungspapier (die nach Herrn Hoppen's Meinung nur zum Zwecke einer Propaganda für den Weltkrieg dienen würden) schüttelt der Lokal-Anzeiger nachdrücklich ab, und er sagt zum Schluß: „Auf diesem Wege wird es den alldeutschen Herren schließlich gelingen, ihre Sache zu fördern und sich neue Freunde zu gewinnen.“ Ebenso bemerkt man in ein Artikel der

Alldeutschen Verbandes, Professor Galle, so nahe stand und in denen Paul Linan solange die erste Feder der Alldeutschen führte. Dort wird Chamberlain als Mentor für Deutschland abgelehnt, und man führt ihm vor Augen, daß er in der Art seines Kampfes doch lediglich beweist, wie sehr er — Engländer geblieben ist. So erkenntlich diese Stimmen für diejenigen sind, die in den alldeutschen Überreibungen eine schwere Gefahr sehen, so wird eine Besserung von ihnen doch nur dann erwartet werden können, wenn man sich den ganzen Vorgang innerhalb der gesamten alldeutschen Presse zur Warnung dienen läßt. Leider fehlen dafür noch alle Anzeichen. Das Frankfurter Gericht hat mit Recht die Sanktion der „Frankfurter Zeitung“ während

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 20. Aug. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Ruprecht. Schwere Artillerie beschießt die Artillerie-tätigkeit mehrfach zu großer Stärke.

Auf dem Kampffelde des 18. August erneuerte der Feind gestern Abend seine Angriffe. Sie kamen südlich von Meeres in unserem zusammengefaßten Feuer nicht zur Entfaltung. Südlich von Meeres wurden sie im Ansturm abgewiesen. Weiter östlich der Oise nahmen wir vor einigen Tagen unsere Stellung von Merville weit vorgeschobenen Position ohne Kampf in eine Linie südlich des Ortes zurück. Merville wurde gestern Nacht von feindlichen Abteilungen besetzt.

Bei Lens und an der Scarpe wurden englische Vorstöße abgewiesen.

Seeresgruppe des Generalsobersten von Boehm.

Mehrlich von Lion griffen unsere Störtrupps die vorderen englischen Positionen an, nahmen ihre Belagerung gefangen und wehrten mehrere Gegenangriffe des Feindes ab.

Südwestlich von Chantelles löschten wir einen am Abend nach kurzem Feuerstoß vorbereiteten feindlichen

Angriff südlich von Meeres ab. Der Feind erlitt einen mit Panzerwagen an. Er wurde abgewiesen.

Südlich von Breteuil und der Oise tagüber erhellter Kampf. Im breiten Front wurde hier der Feind zum Teil mit frisch einrückenden Divisionen wiederholt zu harten Angriffen vor. Südlich von Crapeaumeil brachen seine Angriffe vor unseren Linien zusammen. Weiter östlich von Bresieres scheiterten sie in unsere Gegenstoß. In heftigem Nahkampf wurde der Feind zwischen Lesligny und Tricourt abgewiesen. Teile unserer vorderen Linien, in die er vorübergehend einbrang, wurden wieder gesäubert. Ebenso hielten wir unsere bis zur Oise anliegende Linie gegen hartnäckige Angriffe des Gegners; bis zum Abend war der Feind in seine Ausgangsstellungen zurückgenommen.

Zwischen Elix und Aisne nahm der Feuerkampf am Vormittag wieder größere Stärke an. Gegen Abend setzte der Feind seine Artillerie-Angriffe zwischen Carlepont und Noncourt fort. Auf seinen Angriffsstößen wurde er im Nahkampf abgewiesen. In der Mitte der Front hielt unser Artillerie die Initiative des Feindes vor unseren Stellungen nieder.

Seeresgruppe Gallwitz.

Zwischen Maas und Mosel drangen unsere Erkundungsabteilungen mehrfach in die feindlichen Gräben ein.

Leutnant Veltjens erlangt seinen 29., 30. und 31. Augustabschnitt M. in seinen 21., 22. und 23. und Leutnant Koch seinen 22. Aufstieg.

Erster Generalquartiermeister Lubendorff. (M. T. B.)

Der Deutsche Admiralfstab meldet:

Berlin, 20. Aug. Neue Entwürfe unserer Mittelmeer-U-Boote: vier Dampfer von zusammen etwa 16.000 Brutto-Register-Tonnen. Der Chef des Admiralfstabes der Marine.

Fünf Verschwörungen gegen Helfferich

Kopenhagen, 20. Aug. (Preis-Telegramm.) Wie von zuverlässiger Seite gemeldet wird, ist die schnelle Wehr der deutschen Geländekräfte aus Moskau dadurch beeinträchtigt, daß gegen den deutschen Geländekrieg Dr. Helfferich nicht weniger als fünf Verschwörungen unternommen wurden. Die Verbindung mit Moskau und Petersburg ist unterbrochen. In Petersburg hat sich die Comet-Truppe in Verbindungszustand gesetzt.

Die spanische Krankheit in Frankreich.

Paris, 20. Aug. (Preis-Telegramm.) Nach der Züricher Morgenzeitung wütet in Frankreich die spanische Krankheit in steigendem Maße. Es sind besonders Baracken zur Aufnahme der vielen Kranken von der Front errichtet worden. In einer Baracke werden allein 4 bis 5 Hüfte mit 16 Wagen von Erkrankten von der Front gefahren. Die Sterblichkeit ist ungeheuer.

Die Kämpfe im Westen.

Der deutsche Abendbericht lautet: Berlin, 19. Aug. abends. (Amtlich.) Westlich von Chaules und nördlich von Nonc sind feindliche Angriffe gescheitert. Zwischen Aube und Oise tagüber heftiger Kampf. Französische Angriffe auf breiter Front brachen unter schweren Verlusten zusammen. Zeitweilig Artilleriekämpfe im heftigen Kampfabschnitt zwischen Elix und Aisne.

Ziele, die man nicht erreicht.

Die weitgedehnten Operationsziele des Feindes bei seinem misslungenen Angriff am 17. August beiderseits der Aube wurden aus bedeutenden Karten einwandfrei festgestellt. Hiernach war das Angriffsziel des 17. August südlich der Aube der mehr als 8 Kilometer südwärts unserer Kampffront gelegene Bois südlich von Courtil. Bekanntlich brachen die harten Angriffe des Feindes an diesem Tage unter schweren Verlusten bereits vor unseren Kampflinien zusammen.

Schlechte Aussichten für die Fortsetzung der Offensive.

Der Militärführer der „Times“ schreibt, daß die Aussichten für eine Fortsetzung der Offensive sehr schlecht seien. Man müsse mit der Möglichkeit rechnen, daß die mit lobel Hoffnungen begonnene Offensive wieder in den Stellungskrieg übergehe.

Feindtrübsinnige Ziele unverändert.

Die weitgedehnten Operationsziele des Feindes bei dem Wideraufleben passivitätlicher Antriebe mußte die Regierung fest auf dem einmal beschrittenen Wege verharren in der Überzeugung, daß erst bei einer weiteren Annäherung der Fronten die Gefahr gegen den Feind die Möglichkeit im Frankreich sich ergebe, Friedensbedingungen anzunehmen. Die Kriegsziele seien nicht unerrückbar und unterliegen den gleichen Wandlungen wie die militärische Lage.

Die Eisenbahn für das Nistlingen des Durchbruchs.

Nach Schweizer Blättermeldungen von der französischen Grenze findet das offene Einrückens der französischen Offensivlinie keinen Ausdruck in dem typischen Wiederbeginn der Straßeneinzüge von höherer Division. Nach dem „Echo de Paris“ wurden in A. die Generale Monaub und Gaudillon in die Reserve versetzt.

Voller Erfolg der deutschen Gegenmaßnahmen.

Der Sonderberichterstatter der „Kön. Volkszeitung“ schreibt: Alle Meldungen von der Front bestätigen den vollständigen Sieg der deutschen Maßnahmen gegen den großen Angriff der Ententetruppen. In ununterbrochener bis zu siebenmal wiederholtem Ansturm verlor die Feind immer vorgehlich den Durchbruch zu erlangen, ohne unsere neue Front erschüttern zu können. Die Front, die, wie jeder weiß, einen freiwilligen Rückzug nicht mit großer Begeisterung ausführt und einmal erobertes Gelände freiwillig räumt, hat bis zum letzten Mann die Vorteile unserer Methode erfaßt und weiß mit unveränderter Frische und Aufmerksamkeit den Anprall weit überlegener Massen überall kraftvoll zurück. Die Abwehr am Gemüß des Dames wird sich vielleicht noch an der Aisne und Oise der Beinamen des Blaufäusers erwerben. Wieder sind es die französischen Truppen, welche und schwarze, die die hohen Verluste tragen müssen. Das schlimmste für die ankommenden Angreifer sind die schweren Verluste, die die nach abgewiesenen Angriffen Zurückziehenden in unserem zusammengefaßten Artillerie- und Maschinengewehrfeuer erleiden.

Clemenceau in Reims.

„Zeit Journal“ meldet, daß Clemenceau am 15. August in Reims war, die Schäden der Stadt besichtigte und die zurückgebliebene Bevölkerung ermutigte mit der Versicherung, das Ende des Schreckens liege nicht mehr fern. Er hoffe, im nächsten Jahre ein glücklicheres Frankreich mit sich zu leben.

Der Krieg mit Italien.

Der österreichisch-ungarische Generalstab meldet. Wien, 19. Aug. An der Piave wurden italienische Erkundungsberichte vereitelt.

Der Chef des Generalstabes.

Italienisch-schweizerische Grenzpatrolle.

Die „Zürcher Morgenzeitung“ meldet: Der Personen- und Gepäckverkehr nach Italien ist wieder eingestellt worden. Dieses löste die Grenzpatrolle wegen auf bevorstehende große französische Grenzpatrolle hin.



würdlich nicht vor uns liegen. Doch nicht es einen Weg, sie zu vermeiden, wenn dieser Abwärtigen des Berichtungswillens nachläßt.